Biebricher Zagespost Biebricher Cotal-Anzeiger.

Biebricher Neueste Nachrichten.

Erfcheint täglich, auber an Sonne und Seieriagen. — Abonnementspreis: bei ber Erpedition abgeholt 1,30 .4 pro Dierteilahr, burch die Botenfrauen ins saus ge-bracht 50 d monail. Wochenkarten, für 6 Mammern, 10 d. Wegen Politbezug naheres bei jedem Politant. Rotations-Drud u. Derlag der Sofbuchbruderei Guido Soler in Biebrich.

Biebricher Tagblatt. Angelgenpreis: Die einip. Colonelgrundzeile für Bezita Biedrich 10.4, f. aus märtis 15.4. Bei Wiederchofg. Radait. Beitung: Guido Seidler. Verantw. f. d. redaktion. Ted paul Joristick, f. b., Reklames u. Anzeigenteil Heinr. Eucht, f. d. Druck u. Derlag Wift, holzapfel, in Blebrich.

Berniprecher 41. - Redattion und Expedition: Biebrid, Rathaustrate 16.

№ 175.

Ertes Blatt.

Donnerstag, ben 30. Juli 1914.

53. Jahrgang

Cages-Rundicau.

Ründen. 29. Juli. In beitig erregten Szenen tam es beute in der Rammer der Abgeordneten dei der Becatung des Eisten duchneten, als der Verlehrsminister Seidlein auf die definitiven Tendenzen des liebbeutichen Eistehein mit diespierten appellierte: Bellen wir die Hertrichaft über das Bersonal und damit über den Beitreib und das Bohl und Ache des Betertandes einem Dr. Sich dein und Rohdauper überiaften! (Ledhalte Unruhe dei der des John Die Angerisse dieser Ferren berühren nicht einnal meine Fuhldeiten (Ledhaltes Bravo im Jeutrum. Einrmische Pluturle der den So.). Die Angerise dieser Ferren berühren nicht einnal meine Fuhldeben. (Ledhaltes Bravo im Jeutrum. Während zu gleicher Jeit auf Seiten der Bozialdemofraten größer Während zu gleicher Zeit auf Seiten der Bozialdemofraten größer Während der genigen Ledhalten Bravo im Zeutrum. während zu gleicher Zeit auf Seiten der Bozialdemofraten größer Während der genigen Ledhalten der Bozialdemofraten und Beleichbautern der der der der Bozialdemofraten und Beleichbaugen geradezu überhäuft. Der Fräsibent war machtlos; der Vetonne, dah der rechtliche Frage, od dem Cisendaupersonal der genigen der der der der den der Freschlage in der der den der Freschlage in der den des Straßenstabupersonal Amerikann. Serieken der des Gestabungersonal der Kachtolage innde tiese Bertrebe, mie die Ammerschaft der der der der der Schalten ferfendangen und den der Kachtolage in der der der Schalten ferfendangen und den der Beneficken werden der Angeierung, und ven biefem Standpunkt mußlen wertendigte ih der Abgeordnete Eigheim gegen der Untwirk des Annifers Ereteien fann die Sozialdemofrate überdaupt micht vereidigten werden werten der eine Kachtolage Lichen Eigheim gegen der Untwirk des Knuffers, über er unter fürmischen Beitall ichloße Ein Minister Senteiten fann die Sozialdemofrate überdaupt micht vereibigen.

Die beatiche Candonictischi und der Arieg.

Die beatiche Candonictischi und der Arieg.

Bertin. Lieder den Einlich des Arieges und der dieserschäusig auf die deutsche Landonirtischt und die ereichtigen Modiffinachung auf die deutsche Landonirtischt und die deutsche Landonirtischt und die einerschringung der Ernte tost lich das Blatt der Landonirte, die Deutsche Lagespeitung", aus:

Ion den im Jahre 1912 is aus Ochterreich-lingarn bei uns beichhöftigten Meuberarbeitern, nannlich in der Landonirte dat 116 974 und in der Industrie 183 993, seien im Durchischnit eine 141 Trazent weitstenen Geschlechtes und es iein nach dieser Ashlein anzunehmen, das untere Landonirischit ungefähr Social Banderarbeiter für die ohterreichsche Robbinachung obzugeben habe, wahrend der großte Teil der marnischen Arbeiter webe nach erfeltungspflichtig iei. Mit den Mannern ginge auch eine große Liedlungspflichtig iei. Mit den Mannern ginge auch eine große Liedlungspflichtig iei. Mit den Mannern ginge auch eine große Liedlungspflichtig ie. Mit den Mannern ginge auch eine große Liedlungspflichtig ist especielle der einsche Liedlungspflichtig ist als den Erfangt aus der Arbeiterbeitänden der Landonirischaft zu ergänzen. Philade der Lonalität ist es, den einder untenen Oesterreichern in ieder Weite Aus Erführt der Schlichte der Landonirischaft ist den, debrenpflicht der Landonirischaft ist des, den eine Kertenpflicht der Landonirischaft ist des, den eine Erfangt ausstulken. Es ist ein Manner Keilals fünzere Arbeiter der Mussiaden der Landonirische Liedlung der Mussiaden Gestellung werder Liedlung fie indergreiche fünze, wenn auch die naturgemäß leichtere Arbeit des finder und der Mussiaden Gestallung der Landonirische Gestallung der Mussiaden Gestallung der Landonirische Gestallung der Mussiaden Gestallung der Schlieben der Ausbeiter Auf Erfangen der Schlieben der Ausbeiter der der Gestallung der Vertallung den Leine der Landonie der Landonie der Landonie der Landonie der Landonie der der der der Landonie der Landonie der Landonie der der der

Erneurlaubungen des Militärs nicht deshald unterdiciben, weil die litische Lage gespannt und zweiselhalt ist. Der Bunsch der vor voortlichen Truppendelehlsbader, in tritischer Joit die Bannschod möglichst verlammelt zu sehen, dürfe nicht zu llebertreiburd sühren. Ernteurlaub in einem mit geringem Kadtus Eisenbadder seinzum fahren. Das Kriedinisterium sollte sich in Ambetrach der schweizign Lage der indwirtschaft in einer besonderen Bersügung dazu äußern und voorbeben, daß entsprechende Anträge aus der Landwirtschaft in einer besonderen Bersügung dazu äußern und voorbeben, daß entsprechende Anträge aus der Landwirtschafte und des helber Krästen ausgenüpt werden sollen. Es mit Ars getan werden, um die deutsche Ernte sür den Kriegestall erzuftellen. Dazu müße einz gegenseitige Solidarist der Landwischen der politischen Lage würde aber voraussichtlich taum zu sollensten. Denn eine Eperrung des Cisenbahnverfehrs für unse kohlisterung würde die Zurüdbelörderung rufflicher Banderoler tatischlich unmöglich machen, ganz abgeleben davon, daß nicht recht dentbar erscheint, daß mir dem Gegner Armeeforpener Weberschiegen zurücksühren, die er dann wieder gegen und Freib führt.

De Anfunft des Prafibenten Boincare in Baris. eis. Bröfibent Boincare, der Mittwoch mittag 1.20 Uhr Rordbahnhof eingetroffen ift, wurde von den Ministern ruffischen Botfchafter Iswoisen emplangen. litum bereitete ihm einen begeisterten Emplang.

Kleine Mittellungen.

R Die Ratierindt "Cobentaltern" und bas Schnellbot "Tiet haben ihren Tienft als Reife, und Wahnschiff und als Levelbon des Latiers beendet. Sie werden für die nachte fiel Monarcken durch die neue "Cobenvollern" und das Codificional "i. ill" ert st werden. Die "Observollern", die 1868 ihre tert begann, bat genau zwanzignat die norwenigen der dieselben.

Sjord udt.

N. Rach einem Juntspruch des Banzerschiffes "France", an deWord Brasident Poincare nach Frankreich zurückerte, dat einisches Torpedodot am 27. Juli in der Räche von Kiel die Fie des Prässenten mit 21 Solutschüffen begrüht. Der Kreusscan Bort" hat die Salutschüffen erwidert.

Beth. Die-Ablage des Königsbeluckes zu den Festipielen und zuschallung des Vittelsbacher Brunnenn dat dier, nachdem ichon doordereitet und auch große Summen sier hier, nachdem ichon voordereitet und auch große Summen sier häuferdetoration unusgegeden wuren, allgemeine Enttäuschung bervorgerusen. 3 Alfons vertritt den König.

Naffauifde Nadrichten.

Wien. Zu einer patriotischen Kundgebung tam es bei dem Angestenzert im Aurpart. Die tonzertierende Wer Kapelle e zum Schluch auf allgemeinen Bunsch die öfterreichischendelmmne. Das aber war des Zeichen zum Ausbruch detree Daationen, wie der Kurpart es wohl seiten geschen dehe Aravorusen und Handeltelchen verstummte nicht einer Ausbruch der A

- 3 Rabe ber Dietenmuble wurde bei ben Ruran eine Danber neunten Abenbftunde von einem Unbefar

in ben Urm geichoffen. Leiber getang es nicht, des Schligen hab-halt zu merben; ob ein unglädlicher Zufall ober ein beabsichtigter Ueberfall vorliegt, fownte nicht jesigestellt werden.

in den Armoser in dein ungläcklicher Jajail oder ein beabsichtigter Uederfall vorliegt, somate nicht tellgesteilt werden.

— Wegen fahrtäsitiger Tötung sond Mittmoch der aus ktöln gebirtige 65 Jahre alte pratt. Arzi Dr. Hand Mittmoch der aus ktöln gebirtige 65 Jahre alte pratt. Arzi Dr. Hand Miestus in Braudach a. Rh. dor der Ettassenner. Dr. Allesius war Anstan Arzi Dr. de gebirtige 65 Jahre alte pratt. Arzi Dr. Paul Miestus in Braudach a. Rh. dor der Ettassen der Allesius in Braudach a. Rh. der Ettassen der Angele und der gezogen morden. Die Gedurt, die am 7. April erfolgte und mit abnorm starfer Blutung erfolgte, verliet ausgert ichwierig, wennet Dr. Miertus die Jahre anlegen muste. Als der Arzi nach erfolgter Erdurt zur Entierung der Anathedurt ichreiten wollte, geriet er anstatt in die Gedormuster in die Gedorm ichreit nochte, geriet er anstatt in die Gedormuster in die Anachhölte. Dort ichte er zu, mußte aber sonstatiseren, daß er eine Darmichnur berausgezogen batte, die er alsbald wieder zurücktieh. Es erfolg inn erneut starfe Sultungen und Dr. Allesius ließ, als er doch ich, daß die zur Zusiehung weiterer ärzlicher Hilfe die Frau längt verleichen sei, den Geställichen herbeitussen. Der Tod erfolgte denn auch noch in derfelben Racht. Diesen verurächt zu haben, wird der gegender Austwerflunkte der Misjariff in die Bauchhölte nicht vorgesomen wäre. Das Gericht sonnt invellen ein jahrtäsliges Weichaussen nicht leistellen und fam zur Freihrechung.

we. Vor einiger Reit begründere die Gedern Gelichte dem Kreun dus Annroser in der Annoben alle der Schale der Gedorft. mehr um fich gerichte Austwerfellen Protein verleiche der Gedorft. weber um fich eines Austrelagen der Annroser in der Annaben alle den Androser in der Freihe der Annaben alle der Schale der Freihe zu der Schale der Schale der Annaben aus der Freihe Freihe zu Anstallen Berteiten. Ban der Annroser in der Schale der Schale der Freihe Angele der Behärften der Schale der Schale der Schale der Freihe der Behärft. Der Gedorften der Schale der Schale der

In Brauenftein murben in biefem Jahre eima 3000 Sentner Mitiden geerniet

An Francischen murben in diesem gabre einen aus gentuete Frankurt. Um die Börle dem Einfulge der Spekulanten zu entziehen, ist man, der Anregung von Bertin folgend, dahim übereingefommen, sotoobl an der heutigen Mittage, els and an der Abendderfe Illimonotierungen nicht vorzunehmen und iich auch die Anterungen von per Comptont gehandelten koniere in beistränken. Intolgedelien zeine die Eenden ber geltrigen Boriete eine welentlich berubigtere Etimmung, namat man ing von det die reiten Berhandlungen unter den Geforen met meren gute Annobelgerungen. Der verzeinhen, mur der heimische Rentenmarkt blieb merhalt neb ing kindoche. Der Krieg unführen Defterreich und Berbein und die Relienhung weiteree politische Rentenmarkt ind für die Geforen der werten generalen und der Refinishung weiteree politischer Berwickelungen find für die Geformarkt, und

Der Erbe.

Roman von D. El ft er. (Radbrud verboten.)

Roman von D. Elster. (Rachdruck verboten.)

Ge ist höchste Zeit, lieber Sohn, logie er mit nithem Ernit, bah Du Dich hier in dem fillen Frieden unseres adheichiedenen Dorichens einmal ordentlich erholft. Laß Pinsel und Zeichenstitt für einige Wochen ruben.

Ich dar nicht, Bater, entgegnete Rolf mit einem leichten Seufser. Ich habe die leste Zeit wenig arbeiten tönnen, dazu hat die Niederkunft Hildes voll Kolsen overrlacht.

Laß das meine Sorge sein, mein Sohn. So tlein mein Bermigen ist, so werde ich euch doch nicht im Stich lassen.

Ich dans die von Berzen, ader.

Nun — aber?

Ach, laß uns jest nicht von den Sorgen und Köten des Lebens sprechen, lieber Later! Laß mich das Gtüd, wieder einmal der Ernich zu fein, voll genießen und alle schweren und trüben Gedarten vergessen. Silbe hat sich so sehr durch meine Gorgen nicht trüben.

irüben. Das fei auch ferne von mir. Aber wenn Du wirtlich Sorgen batt, so tomm nur zu mir. Wir wollen bann gemeinsam über-legen, wie ihnen abzudeiten ift. Ja, ich verspreche es Dir. Aber vorläufig lass mich noch

Sie Du willst.

Der Eintritt der Franca machte diesem Gesprück ein Ende.
Hilbe war schoner und prachtiger aufgeblicht denn je: der frauendatte Reiz der jungen glücktöben Mutere umgad ist gleichsem wie mit einem Glorienschein. Das Lächeln ihres schönen Mundes mar noch siiher und meicher geworden, der Glanz ihrer Augen hatte sich vertieft und auf ihrer Eiten throate eine milde zeiterteit, die von dem Glick ihres Herz Augen mit ernsten, jorgendem Aus-derung auf dem blassen Index Ausgen mit ernsten, jorgendem Aus-derung auf dem blassen Auslie ihres Gatten. Sie ohnte, daß ihn Turk auf dem blassen ihre Augen mit ernsten, jorgendem Aus-derung auf dem blassen under ihre eine Geseundheit, da er sich bei seiner Arbeit durchaus nicht schonte. Dann siedt sich ihre Hauf zurtlich in die seinige, und ihre kaniten Augen blicken dietend zu ihm empor, als wollten sie ingen: Teile mir Deine Sorgen mit, laß mich Deine Sorgen mit Dir tragen. In der leizten Ist warte die sich nicht mehr so eingebend unt die Arbeiten und um die Sorgen Kolfs fümmern fonnen; sie hate unter ihrem Austande zu leiden gedadt. Dann war der tielne Roli untonumen und hatte ihre ganze Ausmertsfannten in Anspruch geworden und daß eine ungefunde Biasse seine Wannen bedecke;

fie hatte 4, aber er hatte ihr geantwortet, daß er sich ganz wohl fühlt er vielleicht etwas zu angestrengt gearbeitet hatte. Ach sie nicht, was sir Sorgen den Armen qualten. Mit tudischer unteit verfolgte ihn Dottor Winter, sein Hauptgläubiger, gab lich mit den Abzahlungen nicht zuseichen, er verlangte ge Zahlung, er hatte einen Prozeh andanzig gemacht unde mit Exetution.

Diese in war es, die wie eine schwarze Wolte über dem Seben Holg, Nafisch arbeitete er, um seinen harten Gläubiger zu den, dabei Sorge tragend, daß Nide nichts von der Gesahre, um her das Leben nicht zu verbittern. Er as beitete auchtend seines Urlaubs noch fort und sort; den er migte die Irsten des Urlaubs noch fort und sort; den er migte die Irsten den Urlaubs noch fort und sort; denne aufvringen. Ergefurion zu vermeiden. Er dätte sch seinen aufvringen. Ergefurion zu vermeiden. Er dätte schon Opfergenug sitt dent; und jept seine Kolf seinen Stolz darein, die Schwiegereuvertrauen können, aber dieser datte schon Opfergenug sitt dent; und jept seine Rossen des Schwiegereuvertrauen kraft zu überwinden.

Ross die das die zur völligen Erschöpping, die er ermattet zusammende

Gines Je fand ihn Silbe bemußtlos por feinem Beichen

Man bon war Bett und lieft Dottor Webetind rufen.
Das harmantet, sagte der alte Arzt mit ernfter Miene, als er den iner Bewußtofen untersuche. Ich habe ihn gewarnt, aber lie ja nicht auf mich hören. Er arbeitete wie ein Afred -ibit auf die Dauer fein Menich aus. Haft Du denn das niemertt, Hilbe?
Gewiß, its diese weinend. Ich habe ihn in auch als er

ihn eingetrossen. Bielleicht gibt er mir Ausschluft, so daß ich helsend eingreisen faum. Was meinen Sie, soll ich ihn össener Tostro Wedefind besah sich den Brief von allen Seiten. Dann meinte er:

Es ist ja nicht erlaubt, fremde Briefe zu össen, aber in die-sem Jell murde ich doch dozu raten, den Brief au leien. Bielleicht bandelt es sich um seine und um dithes Jutunst. Ann denn, es ich. Ich mil die Berentwortung auf mich neh-men, da es das Glück meiner kinder betrifft. Der Pfarrer össener Brief. Ein Ausraf der Neberroschung enischlüpste seinen Lippen. Das ist abscheulich, sagte er entrüstet. Ta lesen Sie jesbst.

herrn Rolf v. Riebberg

a. 3. in Walbbeim.

Da die Frift, dis zu welcher Sie Jahung versprochen haben, seit ocht Tagen verstrichen ist, mußte ich auf Berlangen meines Manbaten, des Dr. med. Weinter, egebuterlich gegen Sie vorgehen. Ich babe die Wiedel und andere Utenstitten in Ihren Abchung pfänden lassen werde je um dientlichen Berkleigerung brir ien, salis Sie nicht binnen acht Tagen die versprochene Johlung von dreitausend Mart entretzten.

Bildrich, Reditsanwalt.

Da haben wir die Urjache der siederbatten Tätigfeit des armen Burschen! rief Dottor Wedelind. Also mein sauberer Herr Schwiegerschin keit wieder dahnter! Na, mit dem werde ich els Wörtigen reden.
Sogen Sie ihm, daß ich mich für die Schuld verbürgen will, sprach der Pharrer sergenvoll. Freilich, die gange Gumme gleich zu erlegen, dazu bin ich nicht imfande, aber vielleicht hillt mir der Oberantmann auf der Domüne.
Bemeruhigen Sie sich nicht, eiter Freund. Bin denn ich nicht mehr da?
Tee? Dottor, lieber, alter Freund — Sie wollten — Sie konnten —

tonnten — Ano ich will und tann, ist meine Sache, brumte der alte Argt. Bertäufig will ich nach unserem Kranten sehn und dann meinem Herrn Sern Schwiegersohn einen Besuch abstauten. Diesen Brief übertalten Sie mir weht einstrucken? Lind noch einer jagen Sie Ihrer ihren und hilbe micht von der Tugeigegendeit. Die Frauengammer ergen ich nur unnötigerweise auf, und hilbe und ihrem fleines Buden könnte die Kuiregung ihnden.
Tile soll ich Ihnen danken, lieber Wederlind.
Tile soll ich Ihnen danken, bahren sind vor gute Frenchen.
Rachbart und da sollte der eine dem andern nicht heisen? Alle nichte von Dank. Abieu, ich muß zu unseren Kranten.

Börkenverhältnige andauerns son ernflem Cinflug. Die Frage einer Erhöhung des Reichsbantvistont ist, obwohl die Anfprühr an die Reichsbant wegen der Albe des Monatsendes und wegen der Erhöhung des Privatiges zugenommen haden, nicht atut, auch will man vermeiben, Beunrubigung bervorzurusen. Erst wenn die Ansprüche auch in der Proving übermäßig groß werden sollten, wird diese Frage in Erwägung gezogen. Die deutschen Galten, wird diese Frage in Grwägung gezogen. Die deutschen sollten werden täglich in Bertin Sigungen abhalten. Dadei dentt man wer die Vornahme von Interventionen sür gemeinschaftliche Rechnung zu entscheiden. Die sortgeseiste Ungewischeit der internationalen Beziedungen demirfte am beutigen Franksurtur Fruchtmarkt weitere ansehnliche Preisteigerungen. Wenn auch die schwung-halte Auswärtsbewegung feinen besonderen Einstuß ausüben fann, so rechnet man doch im günstigsten Halle mit einer längeren Dauer der politischen Bürren. Belonders wirft auch die für das Eindrüngen der Ernte schlechte Witterung preissteigend. Alter Landweisen ist nur von Ritterdeutschland angeboten und mit 23 Mart zu dewerten. Reuer Landvogen ist nur undebeutend angeboten und mit 18.50—19 Warf zu verfausen. Index ist naturgemäß sehr gelicht und notiert 19—21 Mart zu nach Beschaffenheit. Maisebensalls fnapp und sest. Futterartitet im Einstang der höheren Cettreidepreise ebensalls sieter. Rebt: die sübdeutschen Mühlen sind wicht am Warft. Rahper wie Berfäuser sind außerordentitch zurücknattend.

Hileriei aus der Umgegend.

Mainz. Das allgemeine Gespräch bieden natürlich immer noch ber Artieg und überall bier ftellt sich Berz und Gemüt auf Desterreichs Seite. Natürlich durchschwierten auch wieder die tollsten Gertückte und Tartorenachrichten die Stadt. — Im Ronzert der stadtigen Rapelle in der Staddballe fam es auch Dienotag abend wieder zu Sympathie-Kundgebungen und begeisterten Ovationen für die verbündere Nachbarregierung. Durch Spielen patriotischer Weisen trug die Kawelle den Gefühlen des Publitums Rechnung. Seit dem großen Kriege von 1870 hat bei uns kaum ein kriegerisches Ereignis solche Anteilnahme erwecht als der österreichigh-servische Stansstät.

Freiants solche Anteilnahme erweckt als der ofterreichisch-fervische Panflick.

Darmflodt. Mittwoch abend nach 6 Uhr ftürzte Leutnant Scheuersen own 1. Wartt. Gerendber-Negiment der hiefigen Kliegerstation ab. Der Apparat wurde vollstöndig zertrümmert.

Der Flieger erlitt einen einsachen Unterklienteibruch. Der Begleiter spraug aus dem Kliegeng und blieb unverlett.

Aus Oderheiten. Der Mühlenbesiger Roch in Alfenheim wor vor kurzem vom Schöllengericht Friederiger Roch in Alfenheim wor vor kurzem vom Schöllengericht Friederiger Roch in Alfenheim wor vor kurzem vom Schöllengericht Friederiger Betrugs in 3000 Bart Geldstraße vorusteilt worden. Roch datte seinerzeit Reiedurch Jahan von Futterfalt verfälkte und diese Brodutt unter Verschweizung der Tällichung in den Handel gedracht. Die ganze Lingelegenheit erregte seinerzeit in der Weiterau und darüber dienen dass das größe Auflichen. Gegen dos Schöllenurteil hatte sowohl der Amissanwalt als der Ungeflagte Berufung angemeldet. Der Eriofg war der, daß die Etrasfammer Gießen das Urteil erhöhte und auf 4 Wochen Gesangnis und 3000 Mart Geldstrofe ersaunte.

Dermifchtes.

Und bem 18. Deufichen Sandwerts- und Bewerbefammerlagin Biannheim gab ber Generaliefretar Dr. Menich im Geichaltsbericht befannt, bag hinfichtlich ber Borbereitung ber kommender

Tagungsbett Den Schlis des Iandwertsfammertages viveren seiflüge.

Tie Krau im Sand wert, das war das Sauvithema Mittwoch Beratumen des Landwerts und Mewertefammert in Mannheim. Har die Aumenkonelderinnen wurde eine beitliche Lehrzeit von 3 Jadren, die Augunscherinnen und Irtie eine solche von 2 Jadren vorgeschlagen. Ten Landwertsfamm wurde einspielen, gegen die leider bei den weiblichen Vertus arderen Matse vorbandene Lebrtinsskichterei energisch warden. Es wurde ierner beschlossen, das für solche inne Maddellich in einem weiblichen Inndwertsfammer Ausgebederfo maddent, nur eine Beschatinnan Jauer die Kenntniffe für i eigenen Bedarf aneignen wollen tiogenamme Saudebahrden, das in den Monates gelassen wird. Solche Haudebahrden in ber Ausgebederfo madden, die Soutrollimakreaeln anzureiben. Ten Esnsterver nisen des Kritigurgewerdes ist in der Weise entagenzukom das hier nicht eine Teinfert die Ausgeben der Webbederfon der Teinfer die Monaten, sonderen der nicht eine Teinfert die Solche Gausbildungssein anzureiben. Den Esnstern wie die Beratumgen erledigt.

ver Bochen als Ausbilbungszeit auerkannt wird. Damit in vier Bochen als Ausbilbungszeit auerkannt wird. Damit in die Beratungen erfedigt.

Aeine Dismard-Denkmünze anlößlich des bundertsten Giet inges des eisernen Kanzlers ist vielsch angeregt werden. Auffach foll nicht in Erhältung geben. Die Ausprögung Denkmünzen steht in nächster Zeit nicht zu erwarten.

Anterstühungen im Artigssläd. In Deutschland ist die krüpung der Jamillen der zum Kriegsblenst einberufenen zu plichtigen geregelt noch den Beitinmungen des Geleges von gebruar 1888. Anch diesen Geleg erhalten die Familier Kannschaften der Referve, Landwehr, Ersalpterve, Gemecht des Landkurms Unterstühungen, sobald diese Mannschaften der Robitmachungen oder notwendigen Berführungen des Hereit gemiter Koblimachungen oder notwendigen Berführungen des Hereit gemiter Tra oder Marintreielle beurlaubt sind, sowe der Nannschaften, der Anzisteile beurlaubt sind, sowe der Ananschaften, der Anzisteile beurlaubt sind, sowe der nicht wie der Wannschaften. Die hierstätigung der Anzisteile beurlaubt sind, sowe nicht wie det den Fre übungen ichne gewährt, sobald sie verlangt wird, sondern ken dei gegebener Dürftigsett. Diese wird wird, sondern wen dei gegebener Dürftigsett. Diese wird wird, sondern wen dei gegebener Dürftigsett. Diese wird der Behaft Willen und eine Gelchwister; allen die Behaft wird der Litterstühungen haben Anlpruch: 1. die Espfrau . Dienst Eingestreienen, deisen eheliche und die Bereitligung der Gamilien, Chrwerbes und Bermögenschaft der Anzisten und eine Gelchwister; allen diese Anzischen aus der Verlagen der Anzischen der Verlagen der Webertungen der Mehren vor der Anzischen der Verlag und ber Behaft und der Behaft und der Gelchwister; allen diese Anzischen aus früheren der Behaft und der Gelchwister; allen diese Anzischen Anz

Die dereicht man der "Rein. 31s." is sann dem, der die speeigerießen ihrendenrechterserschänigist erunt, mist entgeben, deb, deilpiets melde der en gil ich e Gott der ihneitzerichen ziele der en gil ich e Gott der ihneitzerichen zieletzer wiellach ichr niel mehr Gemöch eihigt als ver deutige. Einen "Ingänder" als Gott zu Gott der ihneitzerichen zieletzer als der Anderständen der eine der Anderständen der Gott der

stärfer, der Bulsschlag regelmäßiger; der ohnmacktieniche Zutiärfer, der Bulsschlag regelmäßiger; der ohnmacktieniche Zutiärfer, der Bulsschlag regelmäßiger; der ohnmacktieniche Zutiärfer, der Bulsschlag regelmäßiger; der ohnmacktieniche Zutien der Rolf nach einer Etunde gestärft und erfrisct eswachte.
Historie er leise, und diese, die still am sinste gesessen date, eiste an seine Seite.
Sie lah die seichte Kote auf seinen Wangen, en seinenz in seinen Augen und unsägliche Freude erfüllte ihr der ihre de Anzichen der einselzenden Besserung.
Gib mir zu trinten, hilbe, dat er mit schwacher dasse.
Eie rächtete ihn empor und reichte ihm den erfragenden Trank, den er gierig schlürste.
Ausatunend sant er dann in die Kissen zurück.
Hild weiches Datum ist der weichen Tag siehen wir? Es ist Wittwood, Besteter.
Und weiches Datum ist heute?
Der 10. September.
Er seutzte tief und schwerzlich aus.
Barum fragst Du. Rolf?
Uch, es ist zu spat — ich muß sehr lange frant gewesen
3a. Rolf, Du warst lange trant. Aber iest wird. Du rolch

sein ... Ja, Rolf, Du warft lange trant. Aber jet wirst Du rasch wieder gesund werden. Und den ganzen Herbst wer bladen wir hier, damit Du Dich wieder erholen kannst ... habe unrecht an Dir gehandelt ... hich hatte Dein Geschick nich an des meinige knüpfen dursen ... mein Unglud wird jest ach des deinige werden.

Hilbe — sprichst Du die Wahrheit? Wer hat mir das getan?
Ich will ihm auf meinen Knien danken .
Ruhig, ruhig, mein Liedster. Werde erst wieder starf und gesund, dann solist Du alles wissen. Aber jest mußt Du volles Kertiauen zu mir haben und mir glauben, wenn ich Dir versichere, daß alles in Ordnung ist und daß Du nicht mehr durch jene Gorge gequalt werden sollst. Willst Du mir glauben, mein Roll?

jene Sorge gequait werden jouit. Wiuft Dit mir giauben, mein Rolf?

Ja — ja — nur Ruhe — Muhe und Frieden.
Du fellft ihn bei mir finden, mein geliebter Mann, sprach hibe tief erschüttert. Wir alle haben Dich lied — wir alle — ich aber am allermeisten, mein teurer, geliedter Rolf. Un meinem Herzen sollst Du Rube und Frieden finden.

Sie umschlang ihn sanft und innig mit ihren Armen — sein Naupt rubte an ihrem Herzen — er atmete leicht — seine Augen schollen sich, als ob er schliefe — ein glückliches Lächeln schwebte um seine Lippen.

So sagen sie eine Beile.
Ihre rührte sich nicht, um seinen Schlummer nicht zu ftoren.

chốnhe

Steckenpferd Seife este Liliesmilchoelfo), von Bergmann & Co., Radebeu k 50 Pig. Ferser macht der Crosm "Dada" (Liliesmilch rote und medde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pig.

jein Silde danfte ihm unter Tränen. Doch er wollte von feinem Danf wissen und extiernte sich rasch.
Dier müssen leider auf das Schlimmste gesaßt bein, lieber dereind, sogte er leise zu dem Plarrer, der ihn im Haussstur erwertete. Die Herzichmoche ist so groß, daß er uns unter den Handen einschlasen fann. Haten Sie Champagner im Haussey. Da, noch eine Flasse von der Hampagner. Das moche isch eine Glasse von der Hampagner. Das moche isch einen Sprung zu meinem Schwiegeriohn, um die Schuldangelegenfin zu ordnen. Dann komme ich wieder und bringe einige Mittel genen die Herzichwäche mit. Hoffentlich halt das Herz solange

Melfs Hilbe von der Gejahr? Rein — ift auch nicht nütig. Zuf Biederfeben! Und der ruftige Alie eine mit rolchen witausholenden Schrift-

ten bason. Der Champagner, den man Rolf eingeftoft, hatte beffen Le-benogeister aus ihrer Leihargie gewedt. Der Herzichlag murbe

Tier Schwesten bledhielig getraut. Im Oftvlerief London's fand dieser Tage eine Trauung statt, die allgemeines Aussichen erregte. Es handelte sich um die gleichzeitige Hochzelt von vier Schwestern, die nach dem Bertult ihrer Eitern vor einigen Jahren das zierrliche Gestädde ablegten und durch einen Schwestern Jahren das jeiersteite Gestädde ablegten und der diene Schwestern der der die führte war nach zu steinen Tage oder überhaupt nicht beirarten wollten. Der Grund war derin zu suchen, daß der Berdienst der vier Schwestern gerade ausreichte, um das Leben Page aber überhaupt nicht beitraten mollten. Der Grund war dann zu suchen, daß der Partik auch nur eines Biertels der Gesanteinnahmen den Zulammendruch der Wirtschaft zur Folge haben mußte. Die vier Schwestern haben ihren Schwartreu gehalten und wurden in diesen Tagen in der St. Barnabas-Ariebe unter gewooltigem Julauf von Reugserigen getraut. Sie wurden nach ihrem Aller ehelich verdunden der diese zuerst, und die singste zulest.

Celbsword aus Furcht vor der Kriege. Im Wänschendorf in Rödwen des Genates und erbängte sich Fennler das Leben werden nach ihren Lieber ein weitweren Seldsmard vor dem Ariege unter Janach der fich der niedern Alle ein Schwestern der Gelbsworderen der Kriege eine Klowere, der Kriege der Redustungsorder erbeilt, glang er auf den Wennler in Schwert unten der konden kallendere. In Reduser, der Kriege der Kriege einer Bedeutend in Rochwart untweret, erdobiere, wie es beitz, aus Furcht der findlich der Ausstalung der volltischen Verbalten in Vollage, der Kriege der Schwestern der Verbalten in Vollage der Verbalten in Vollage, der Rabitante der Kriege ver der Verbalten in Vollage der Verbalten in Vollage der Verbalten in Vollage der Verbalten der Verba

loren fein. Auf dem Wiener Raschenversiche Ertoatvermögen verNuf dem Wiener Raschmarkt.

Wie auf allen Obit und Gemissemärten tom es
Mitwooch vormitag auch auf dem Raschmarkt zu stürmlichen Szenen. Der Andrang der Hausstrauen, die eine Bereuerung der Lebensmittel bestärchteten, umd daher größere Quantitusinen eintaufen
wollten, war so ungeheuer, das die Andre zur Aufrechterhaltung
der Ordnung aufgeboten werden musse. Einzelne Hartechterhaltung
der Ordnung aufgeboten werden musse. Einzelne Hartechterhaltung
der Ordnung aufgeboten werden musse. Aus ein Bauer auf
dernauben ihre Preise zu wahnlinniger Hohe. Als ein Bauer auf
den Raschmarkt für eine Bütte Erdapfel, die einem zehn Rich
graum enthielt, sind Kronen verlangte, stelgerte sich der Unwille
der Kauferinnen so sehr, daß sie dem Handler die Bütte untwarfen,
auf dem Baun losstürmten und ihn mishandelten. Die Wache
nusse einschreiten, um den Rann vor weiteren Tättlichteiten zu
ichtigen. Er und viele andere Hann vor weiteren Tättlichteiten zu
ichtigen. Er und viele andere Hann vor meiteren Tättlichteiten zu
ich vor einer Kreisen der noch innmer 34 Heller
jür das Kilogramm.

Zeitungsichau.

jang weiter beiter beit

- fein Hugen

t zu

iht en Irnien

Zeitungsichau.

Auf den erzieherischen Wert der helferinnendereine des Roten Kreuges weit Dr. med. Jaans von Begold in der Zeitschrift Zeit im Bild" blin:
Die dom Roten Kreug ausgebildeten Helferinnen ichlossen ist du einem Bunde gusammen, der neben geselligen Zweden die Bertiefung und Erweiterung der Psiegeausbildung durch Kurse und örztliche Vorträge sowie durch möglichst ledbalte Mitarbeit in den Bohltätigkeitsanssalten des Frauenwereins bezweite. Sehr gubtrich sind seiebem im ganzen Deutschen Reich helferinnendunde gebildet worden. Man verlenne nicht den erzieherichen Wert dereitsche Wert dereitsche Wert der eines wiede der Steinbe wird nach der Schulzeit durch das Militar, durch die steinen ihre der Steinbe wird nach der Schulzeit durch das Militar, durch die steinben der Schulzeit durch das Militar, durch die steinbenung, durch das Wilstar, durch die steinbere Jeitsche Meternen der Schulzeit zu Psichnen der Schulzeit zu Psichnen der Schulzeit zu deren des der siehen der steinben der Schulzeit zu Gestellichen der Wilstang. In ihm ternt die Dame weiterhin Bertsändnis für die sosialen Fragen und ihre Worte werder zu wägen. Dier sindet zu frechen und ihre Worte vorder zu wägen. Dier sindet zu Kragn mit Andersalten zu nehmen, ihr Hortort werder sich geschen der Verläung nicht mehr fand. Wie fein anderer Verein sorder der Verläung nicht mehr fand. Wie fein anderer Verein sorder der Petierinnenbund den zigendischen. Wie manchen Vereiligt die der größen Bedürtnisse der Jugend, den Wilspendern Bedien der Schulzeit der Scheinsen den in gegeben, wie manchen Vereilige der den reihen anhabet gegeben, wie manche Verzeisigen der ein wenn auch beschieden Werden zu fehn reihen dien ein wenn auch beschieden der Abden zu sein. Und erheben wirtt das Geschiedenes Radden zu sein Untwert der ossialen

Arbeit ein wenn auch bescheidenes Radchen zu seiner der stagenen The Citernpflichten bei Kinderspielen despricht Rosa Oppenheim (Breslau) in der "Ragdeburgischen Zeit der Zeit im Leben eines Kindes einnimmt, ist das Spiel. Seibst in den Schuljahren dat es glücklicher nach stundenlang Zeit zum Spielen. Die Attendischer nach stundenlang Zeit zum Spielen. Die Attendischer nach stundenlang Zeit zum Spielen. Die Attendober sende Weisen, welche die Erziekung eines Kindes leiten, wülfen darum auch ihre Ausmertsamteit den Spielen zuwenden, dem wie de förperliche Pflege liegt ihr is ja auch die Sorge für das seelische Wohlderinden und Gedelisch des Kindes die Gielen der Kinder wichtige Pflichten zu erfällen. Sie müssen der Angelen der Kinder wichtige Pflichten zu erfällen. Sie missen der mitsen die Eltern mit ihm spielen. Natürlich deraucht man nicht von früh die Stenen mit ihm spielen. Natürlich deraucht man micht von früh die sonds selbst an iedem Spiele teilzunehmen, aber man muß stets wissen der Spiele im Künstlichen und Guten zu ferdern, das Kind durch das Spiel im Rühllichen und Guten zu sieden der Eltern, das Kind durch das Spiel im Rühllichen und Guten zu sieden der Eltern, das Kind deuten zu soch des kinde der Kinder in der in der kinder konnen. Die der inderer dasse der Lieben Kinder der Kinder in der Kinder in der Gelehmach der Kinder in der Gelehmach der Kinder in der Kinder i

Ucber Gewinnbeleiligung ichreibt die "Neue Correspondeng": Die Frage, od es sür ein Unternehmen rotsam ist, seine Ardeiter in irgendwelcher Form am Geschäftsgewinn zu beteiligen, ist noch durchous ungefold. Am Zeutschland iedenstalls macht der Gedanke nur wenig Fortschritte, und die Jahl der Firmen, die ihn verweirtlicht haben, dat sich met letzen Jahren nur um wenige wermeht. Außer den lange betonnien und viel besprochenen Belipielen sind aus den lenten drei Jahren faum der weitere bekannt geworden. Es ist wohl anzunehmen, das auch sont noch dier und den in Berstuch mit der Ciustibrung der Gewinnbeteiligung gemacht worden ist. Auch einzelne Arten von Voolklahrtseinrichtungen machen sich des Prinzip zu eigen. Sedensfalls kann man von einem Siegeszuge der Gewinnbeteiligung in Deutschland nicht reden, ein Beweis dassie, das zweisellos erhebliche Schwierigkeiten ihrer Cinjührung im Wege stehen.

Tiebe Kei ber Beteiligung am Reingewinne hat scher Bewinnbeteiligung wohl immer noch bei Heine die, Berlin, wo
de: Arbeitern ein bedingungstoler in echtlicher Innpruch am Gewinne laut Elauti augelichert ift. Der Anteit fommt allen Arbeitern zu, die in bein betreffenden Sahre in den Fabrit gearbeitet
haben. Die Berteilung erfolgt nach Außgabe der Ushne. Cs sehlt,
was besonders bemerkt werden muß, seder himmels daraut, daß die
Beteiligung eine Prämie sin de Gualität der gefeilsten Arbeit oder
für das Schonen der Raterialien oder das Kohloringien sein soll.
Riemede handet es sich jedeglich um eine besonder konform.

Ben gang anderen Krunblägung geht die Lederstahrt Ihrenam Gewinne ganz allein aus dem produktiven Teile des Internehmens und bietst auf ihm beskraftit, dem die Arbeiter daben mit ihrer Arbeit nur Einfuhg auf die Dualität der Baren, feineswags aber aut die kaufmanniche Gefaltung des Betreibes. Deshald trennt Epfetstalisch Teil des Unternehmens von der Jabrit, die man der Betriebstorm nach als Lohnwert ansprechen fann. Erzielt die Jabrit aus ihren Einsahmen nach Buya der Edhar und der ihreiten Jehre. Seit Einsührung der Berfahren ihr es Epfelten nach jedes John möglich geweien, seinen Arbeitern eine Jahresbeteili-gung ansynahen. Im überfehren sein Erschern ihr es Epfelten nach jedes John möglich geweien, seinen Arbeitern eine Jahresbeteili-gung ausynahen. Im überfehren der Wickerbeiteiligung der Verlagen und bei Kri-beiter. Esit Einsührung der Berfahren ihr es Epfelten Wohn den Ertischern bem Kringemannes zur Berteitung an Beamte und Arbeiter als Lohnmodynhung bestimmt, außerdem aber Worte-ben im Gemerbe üblichen.

Antereijant ihr ein Ber, den Armei der Fürlere nach Ge-sinnen der Werbeite ihre Armei der Reimen der Morten-tinget in der Bereimbereitigung der Prämie der Bereinung der Fereinungen getroffen, mehre in Ernerbe der Riemen Gereinstehen in der Bereimbereitigung der Prämie und die Leien Andersamen Dieben der Alleien der Reimin der Erkeiten werde der Arbeiterfahre der der Bereinbere Mi

Buntes Allerlei.

Gejdaftlides.

Aoristuhe. König Ludwig von Bauern beluchte fürglich die Aussiellung "Das "no" in München. Der König verweitte zwei volle Stunden auf der Ausstellung, besonders interessierte ihn die Aussitellung der Easberde der Karlsruber firma Junker u. Aub.

Amtliche Befanntmachungen ber Ctabt Biebrich

Benachrichtigung

für bie Grhebung ber Ctante unb Memelube Ztener. iowie ber Ranalacbibren pro z. Bierteljabr 1914.

lowie der Kanalaedübern pro L. Bierteliade 1914.
Tie Erbebung der 2. Mate Staats und Gemeindestent, famie Annigenübern ihrit. Anaart in Teptember: erfolgt vom 20. Juli ab frakenvertie durch die ködliche Stenerbedfelle, Mathaus, Erbeston. Immaer 3.

Tie Oederage ind nach den Anlangsbuchtaben der Straben wie folgt leftgefebt.

1. M N O P Q R am 28. 29 und 30 Juli 8 T U W um 32. Juli vod om 1. und 3. Munuff. anker dat de Stadbertung Bedsfinades am 4. Anaart.

Go liegt im Interese der Steneraadder, dat, sie die wordestreben der Geragen und dan ist ichnelle Bestelberung möglich.

Tie Berräge ind genan abausüblen, damit Becheln an der Rasie verwieden wird.

Die Radbung der 2. Mate muß bereits am 20. Angust begunen.

Die Radbung der Mud berburgt, isdas die Madnung verfügt ist und die Belliedungsbeamten mit der Auslährung verfügt ist und die Belliedungsbeamten mit der Auslährung verligt ist und die Belliedungsbeamten mit der Auslährung verligt ist und die Belliedungsbeamten mit der Auslährung verligt, den 18 Juli 1914.

Blebrid, den 18 Juli 1914. Biebrid, den 18 Juli 1914. Abteilung Rechnnung: und Raffenweien.

Biehfeuchenpolizeiliche Anordnung.

Bunt Chupe gegen die Maut- und Alauenfeuche wird hierdurch if Grund der 88 18 ft. des Beibleuchengeleges vom 26. Juni 1909 leiches-Gelegbt. S. 519) mit Ermächtigung des herrn Regierungs-räfidenten zu Wiesbaben folgendes bestmant:

punibenten ju Wierboben jolgenbes befinnmit:

Dicknigen Orte, bes Santreles Buiebeten, in beren bie Menten und Stauentrade antilog der heiten in betten in der Sperch in der der Schale der

*) 28.-21.-23. (9.: Biebleuchenpolizeiliche Anordmung des Mi-nisters für Landvorrichait, zugleich Anoführungsanweitung zum Biebleuchengeseye, veröffentlicht im Reiche- u. Staatsanzeiger vom 1. Wai 1912.

Alouenoiehs ber nicht verseuchten Gehöfte untunlich erscheinen toffen, tonnen mit Genehnigung des ferrn Ministers Erleichterungen zugelassen werden und find begründete Anträge bei mir einzureihen.

3. In diesen Kalle bleibt vortehalten, um die Berwendung der Tiere zur Feldarbeit oder ihr n Zuitrieb auf die Weide zu ernioglichen oder zu erleichtern, von den Tierer zu bemugende öffentliche Wege vorübergebend gegen den Beitehe auch von Versonen zu speriebt geben die Bege vorübergebend gegen den Beitehe auch von Versonen zu speriebt.

Wege vorübergebend gegen ben Seitel geren.

4. Die Absonderung der Tiere ist so lange aufrecht zu erhalten, bis aus allen Seindengehöften samtliches Klauenwich beseitigt worden oder die Seinde abgebeilt und in allen Fällen die norichtiftsmäsige Desinfettion (§ 175 B. A.B.) bewirft ist. Ausnahmen sind mit Genedmigung des Ainisters zulässig, nahmen sind mit Genedmigung des Ainisters zulässig.

II. Beobachtungsgebiet

Um jeben Spertbegirf wird ein nach ber Größe der Gefahr den örtlichen und Bertehrsverhaltmiffen begrenates Beobach-gegebter gebildet und die Abgrenzung biefes Gebiets durch Kreieblatis veräffentlicht. Für biefes Beobachungsgebiet gelten alsdann folgende Be-

stimmungen:

§ 5. 1. Aus den Bedachtungsgedieten darf Riauenoied, abgesein von den in Abs. 2 und 3 nader begeichneren Fallen, nicht entsternt werden. Auch sind des Durchtreiben von Klauenoieh und das Durchfahren mit frenden Aufried von Riauenoieh und derdachtungsgediet sowie der Austried von Riauenoieh aus den Irodachtungsgediet sowie der Austried von Riauenoieh aus den Irodachtungsgedieten auf Märtte verboten.

2. Die Aussicht von Riauenoieh zum Zwede der Schlachtung ist, wenn die fruheitens auf Tage vor dem Abgange der Tiere vorzunehmende tierärztische Unterfuchung ergibt, daß der gesamte Riedbestand des Gehöfts noch seuchensteil ist, von intr zu genehmigen und zwar.

nigen und graar:

1) nach Schlachtiftatten in ber Nabe liegender Orte,
1) nach in der Nabe liegenden Eifenbahlftationen oder Hafen
(Schiffsantigettellen) gur Weiterverbrerung nach Schlachtvieboten oder öfficntlichen Schlachthauben, vorausgefest, daß
diefen die Liere auf der Cilenbahn oder mit bem Schiffe unmittelber oder von der Entladeftation aus zu Bagen zugelicht werben.

vielen der Tiere auf der Cliefendan der mit dem Schrife unmittelbar ober von der Antendan oder mit dem Schrife unmittelbar ober von der Antendan oder mit dem Schrife unmittelbar ober von der Antendan oder mit dem Schrife unmittelbar ober von der Antendanden mit dem Schriftsantfatienen ober Halten (Schriftsant-gestellen) wird angeordnet, daßer
er zu Bogen oder auf selezen Kegen ersolgt, die von anderem
Klauenois nicht verteen werden. Durch Bereinbarung mit der
Elienbahn oder senstigen Betriebsverweltung und, sowelt nötig,
durch polizieliche Begleitung ih datier Gorge zu tragen, daß eine
Berührung mit anderem Alauenuteh, sofern dies nicht gleichjalls
aus einem Beobachungspelviet stammt, auf dem Transporte nicht
statischen tann. An diesem Zwede ist von jeder Erteilung der
Mossinferlandsis die Chenkohnstation, auf der die Berladung ertolgen soll, unwerziglich in Kenntnis zu seinen Bede Zettel mit
der Aufschrift. Beobachungsveh zu tennzeichnen. Die für die
Bernnerf ist zuf dem ist die Geschedung benugten Franzischer Bernnerf ist zuf dem ist die Geschedung benugten Franzischer Bernnerf ist zuf dem ist die Geschedung benugten Franzischer Bernnerf ist zuf dem ist die Geschedung benugten Franzischer Bernnerf ist zuf dem ist die Geschedung benugten Franzischer Bernnerf ist zuf dem ist die Geschedung benugten Franzischer Bernnerf ist zu Geschedung der beitreter wird. Darf nur nach

der auf dem Frachtlief anzagebenen Elienbahnstation verbracht

werden, die se zur Errechung des Alben Frachtrief erzeich
nien Bestimmungserts netwendig ist. Die Ortspoliziebehote des
Schlachterts ist ven dem beorstebenden Eintressen der Intereden

darf nur mit Genehmigung des Steren Reg. Häsibenten ersolgen,

und nich zur unter der Bedingung erselt, das eine Frachtens 24 Eunden von dem Ragange der Tere norzunchwende amstier
ärstiche Unterlichung die Seuchenfreiheit des gesamten Biehte
kanden und dem in der Errechung der Dere er gesten den für beiten der Tere finden der Errechung der Deuer von aner Bochen
ber geschli

wendung.

H. Im gunzen Bereiche des Beobachtungsgebietes wird der gemeinstäglische Weidegang von klauenrieh aus den Beitanden verkigsebeket Bestigen, die gemeinschaftliche Benuhung von Brunnen Tränken und Schwennien für Klauenrieh und des Treisberi den klauenrieh und offentlichen Ersanen von Ausnahmen dierveit sonnen von nur zugelassen werden. In besonden gestärketes Teilen des Beobachtungsgebietes behalte ich mit von auch die Restregung der Inner und ihr nur der Restregung der Inner und der Restregung der Restr

III. Milgemeines,

On ben Gencheorten und ben Beobachtungegebieten

§ 7. On den Sencheorten und den Besbachtungsgedieten wird verhoten:

a) Die Abhaltung von Klouenvichmärtten, mit Ausnahme der Schlachtsiehmarte im Schlachtenhölten, sowie der Auftried von Klauenvich auf Ichr und Bechemmärtte. Diese Berbot hat ikh auch auf mertrachtliche Beranftoltungen zu erftrecken.

b) Der Handel mit Rinnenvich, auch dersenige mit Gefügel, der ohne vorgängige Beschlung einwoder auherhalb des Gemeindebesirtes der gewerblichen Riedeläung des Hauftwell des Hoschabtes oder ohne Begründung einer tolchen klattinden von Beschlungen durch Habenbet. Nie Handel im Sinne dieser Vorfahritt gilt auch das Auftuchen von Beschlungen durch Habenbet. Das Ausbet im Sinne dieser den durch Phadder.

Die Beronisaltung von Berbergerungen von Alauenvlich, Das Berbot lindet teine Anwendung auf Hendelichen Schliebertielgerungen auf dem eigenen nicht gelperten Gehörte des Beschreiben und Allenae im Beispe des Berstegarers deinden.

d Die Absgeden von nicht ausreichend erhipter Mich (§ 24. 34. 34. 34. 36. d.) dem Samenholleren unt Alleinvich, dass überstelle, in denen Stauenvich gehalten vord, sowie die Berwertung socher Mich in den eigenen Biehdeitande bie Berwertung socher Mich in den eigenen Biehdeitande bei Berwertung socher Mich in den eigenen Biehdeitande

ben ber Molferei, ferner die Entferuung der zur Ablieferung der Mild und zur Ablieferung der Mildprückftände benug-ten Gefässe aus der Molferei, bevor fie desinsisjert find (1981. § 11 Abl. 1 Rr. 9. 10 der Anweisung für das Desinsektions-versahren, Anlage A zu B.-A.-B.(G.)

Ausnahmen von den Berboten des Abf. 1 fönnen in besonderen deringenden späller zugefassen des Abf. 1 fönnen in besonderen deringenden späller zugefassen. Eiwalge Anträge sind an mich zu richten.

The behalte mir vor, die Ausdehmung oben bezeichneter Berbote noch auf weitere Teile des Kreises auszudehnen, sobald das notwendig erscheinen sollte. Eine derartige Auregung wird dann im Kreisblatt verössentlicht werden.

IV. Desinfettion

IV. Des in settion.
§ 8. 1. Die Ställe over junstigen Standorte der franken oder verdächtigen Tiere sind zu desinitzieren, die Ausrüstungs., Gebrauchs. sowie fonstigen Gegenstände, von denen anzunehmen ist, daß sie den Aussechungskoss einholten (§ 19 Abs. 4 die 6 der Anweisung sier des Zesiniettionsversahren) sind zu desinitzieren oder unschüdlich zu desinistigen. Ferner ist eine Desinistition der durchgeseuchten und sonstigen Tiere, die im Seuchenstall untergebracht waren, oorgunehmen. Der beamtete Tierarzt hat die Lesinsestion abzunehmen.

abzunehmen.

2. Auch die Personen, die mit den tranten oder verdächtigen Tieren in Berührung gesommen sind, haben sich zu besinstitieren.

3. Bon der Desinsettion kann abgeschen werden:

a) wenn es sich nur um der Ansteckung verdächtiges Riauenvieh in seuchenfreien Gehöften handelt;

b) für Ställe in Seuchengehötten, in denen nur der Ansteckung verdächtiges Stlauenvieh gestanden bat, solern diese nach Abstauf der im § 176 unter b. B. A.B. G. angegebenen Frist seuchenfrei verunden worden ist.

leuchenfrei veinnben worden ist.

V. Aus bebung der Schuigmaßregeln.

§ 9. Die vorstehend angeordneten Schuigmaßregeln dürfen nicht ehr aufgesohen werden, als dis das Eriöfigen der Seuche durch das Kreisbiatt befannt gemacht worden ist. Die Seuche gilt als erlochen wenn al samtliches Rauenwich des Seuchengehöftes gesalten, getötet oder entsernt worden ist, oder entsernt worden ist, oder entsernt worden ist, oder bei binnen 3 Wochen nach Beseitigung der franken oder seuchenverdächtigen Tiere oder nach annstierärzitider Festikestung der Abheitung der Krankhen eine Reuertrankung nicht oder gesommen,

VI. Schlußbeftimmung.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung freisblatt für ben Landtreis Biesbaben in Kraft.

VII. Strafbeftimmungen.

§ 11. Jumiderhandlungen gegen die porftehenden Befitmigen unterliegen den Strafvorichriften der § 74-77 einschiefe, des Biehfeuchengesetzes wam 26. Juni 1909 (R.G. Bl. C. 519).

Biesbaten, ben 21. Juli 1914.

Der Roniglidje Banbrat 3.-98r. 2190.

elanat:
Mit Gefängnis bis zu zwei Jahren ober mit Gelbstrase von im zehn bis zu dreitausend Mart wird bestrast:
mer voriönslich den Vorschriften der Sch 9, 10 zuwider die ihm oblitzende Anzeige unterlößt ober länger als 24 Etunden, nachben er von der anzuzeigenden Tartoche Kenntnis erhalten bat, verzögert, oder es unterläßt, die Iranken und die verdächtigen Tiere von Orten, an denen die Gesahr der Anstellung fremder Tiere besiehet, den mehm die Merdahr wegen unterläßten er der verzögerter Anzeige tritt nicht ein, wenn die Anzeige von einem anderen Berpflichteten rechtzeitig gemacht worden ist.

Diesbaben, ben 21. Juli 1914.

Biebrid, ben 28. Juli 1914.

3. 2r. 1. 2190

Die Bollgeiverwaltung: Bogt.

Betr.: Rheinbaber für Minberbemitteite.

Beir.: Ahelnbader für Minderbemitseite.

Um auch in diesem Jahre den biesigen minderbemittelten Einmohnern den Genuß eines erfrischenden und die Gesundheit sördernden Rheinbades zu verbilligen, haden wir mit dem Jadeanstattsbesiger Schneiderhühn ein Absammen getrossen, wonach dieser in seiner Anstale Einzel. oder Schwinmender zu ermäßigtem Preis gegen liebergade einer von uns ausgestellten Badetarte abgibt. Ein Teil des Badepreises wird auf die Stadtfalse übernommen. Die Badefarten, die nur für die Schneiderhöhnliche Badeanstalt glitig sind, werden auf den Ramen des Bestellers ausgestellt und bürsen nur von diesem benuht werden. Sie sind einzeln oder in größerer Jahl im Nathaus, Jimmer 30 (Steuerburenu), zum Preise von 15 Piennig sir das Eind erhöltlich. Die notwendige Badewalsse ihr die Flattung der üblichen Gebühr entliehen werden.

Biedrich, den 26 Mai 1914.

Der Ragistrat. I. B.: Kranzbühler.

Andere amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

Preitag, ben 31. Juli 1914, mittags 12 Uhr, berfteigere ich zwangsweise in Biebrich im Baubof 2 Rlaviere, 1 Büfett, 2 Spiegelschränfe, 2 Vertifos, 1 Cofa, 1 Gisschrant, 3 Rollen, 3 Wagen u a. m.;

baran anschließend am Ort der Bjändung: ca. 1110 Flaschen Wein, 3 Stüd Wein, 3 Stüd Apfelivein, ca. 1450 Stühle, ca. 350 Tische, 30 Schweine u. a. m.

öffentlich meiftbietend gegen Bargablung. Biesbaden, ben 30. Juli 1914.

Baut, Gerichtsbollgieber Bicebaben, Sornerfrage 3. III.

Richtamtliche Anzeigen

Sämtliche Artikel zur Sänglingspflege.

Mildflaschen und Sorbletflaschen mit und obne Gramm-einteilung. Kinderpuder und Ereme. Linder-Sauger aus bestem Baragummi, Kristallfauger, Spielichnuller, Zahn-ringe. Kindermeble: Kufefe, Muffler, Reftle. Kinderseife absolut mild Stud 25 Pfg. Kinderbadeschwämme sehr zart und weich.

Chr. Cauber Nachf. R. Petermann m leababen.

Raffovia Drogerie.

Stirchgaffe 20,

Leiden Sie an Haarausfall?
Haben Sie Schuppen?
Trockenes, sprödes Haar?
dann verwenden Sie das antisept., schuppenlösende und haarwuchsbefördernee Petrel-

CANADOLINE von Clermont & Preis pro Flasche 5-, 270 und 160 bet

J. Zahnmesser, Kaiserstrasse 47, Damea und Herrenfrisiersalon, Blevich.

eltz einer guten

Idee oder Erfindang

hleifür den gesetzlichen Schutz und Verwertung an-er sich vor natziosen Ausgaben und Enttäuschungen will, fordere die Rosteafreie und unverbindliche Zi-meiner Broschüre.

Conrad Köchling. Mitelied des deutschen Schutzverhandes für geistiges Eigentum. Maine, Balmhofstrasse 3 Telefon 2784.



Bohnungs Bermietungen

Manfarde

nn einzelne Berion au vermieten Beibeim-Rolle Strofe 12, 1 Rathausprage 19

mmer n. Ande, 30 orrn. (179 Simmer u Riiche au vermiet Gitfabeihenftrage 27

Friedrichstraße 15 Stube, Stammer und Ruche fo-

6dine 2.8immermohaung Rind. Deppenbeimerfix 6, 1, x

2-3immertochaugo mit Ruche u. Balton u. Anbebber, Abolifirafie 18. folore au perm. Raberes Mainger Cicabe 19.

2.8 mermebanna Cached folo t an vermi

Möblierte Simmer Bobu- und 6dlafifamet

bermleich h in der Gelchäftsbelle b Midlierles Simmer

au vermieten. Griebridfreife 19. 11.

Offene Stellen

Bei einer angelehenen allen, aut eingestätzen benehn verbender inderen ber indernungebant, die auch eine anderbeitung ber inder fasse effutnehme ohne grunde linerluchung bis Mr. ibo peris. Gunnnel bestigt, finden

tücktige Berfreter

Munaileau ober Mabaen Hab. in der Gefdahaftelle b. Bl

Billiacs ehrl. Madden Ben ittags gefutt. Ben, bes 211

Mu. und Berfaufe

5.Bachen-Fetlel abzugeben Bouteimer Girage 20.

1 Fenftertritt und berich. Daushaltungsgegenflände billig abauneben ibri-briddir. 29, 236, 2

Wegzugshalber

1 aute Wolfmaichten: 1 Auszieh-tifch und 1 fleiner Tifch, 1 guteb Pladdenbeit, 1 Cofa. verfchel, Sängelampen für Cas u. Erdöl 1690 Machausstrafte 48.

2 Schone **B**ajdtommoden

1 Soja, 1 Bett mit neuem Batentrahmen, 1 einz Bett-fielle, 2 gute Strohmatrahen, 1 roja Kleid, 1 Jadenfleid, 1 Golfjade (44 Kigur) (pott-

billig gu berfaufen Deprenheimerftrage 76.

Bermifchte Mugeigen

Sie werfen Geld zum Fenster hinaus

wenn Cie nicht ibre Bilber, Diplome, Braufrange je. einzahnen laffen bei L. Kussel, Edulfirake ift.

CB- upd Fallapfel